

Wirtschafts Blatt

EVENTPAPER PRODUZIERT FÜR AUSTRIA'S LEADING COMPANIES



Starkes Lebenszeichen aus dem Burgenland

Big Player - Mittelbau - Kleinbetriebe. In der einstigen Fürstenresidenz, dem Schloss Esterházy in Eisenstadt, wurden am 13. 11. beim „Fest der burgenländischen Wirtschaft“ die ALC-Landessieger aus dem östlichsten Bundesland auf die Bühne gebeten, um die ALC-Flügel-Trophäen entgegenzunehmen.

- 2 Alle ALC Landessieger aus dem Burgenland
- 4 Landtagspräsident Gerhard Steier im Gespräch
- 6 Impressionen vom Fest der burgenländischen Wirtschaft



Hella und ETM bleiben on top! Die Haustechniker gewinnen bei den Kleinbetrieben

Stars der burgenländischen Wirtschaft. Hella-Austria-Chef Manfred Gerger, Bernhard Reichl von ETM und die beiden Haustechniker-Geschäftsführer Günther Rucker und Werner Kurz freuten sich über den Sieg in der ALC-Landeswertung. Landtagspräsident Gerhard Steier hielt die Festansprache. Nadja Mader-Müller führte gewohnt souverän durch die Gala.



Zum 16. Mal kürt das Wirtschaftsblatt gemeinsam mit PwC Österreich und KSV1870 die erfolgreichsten Unternehmen Österreichs. Bei diesem Business Wettbewerb kommt es auf Fakten an. Bewertet werden Umsatz und Ergebniszunahme der vergangenen drei Jahre. Die PwC-Zahlenexperten haben für ein gewichtetes Kennzahlensystem entwickelt, das ein objektives Ergebnis in alle Richtungen garantiert. Dabei spielen auch Liquidität und Eigenkapitalquote eine wichtige Rolle. Sympahiewerte zählen einzig beim Publikumspreis, der zum dritten Mal im Zuge des ALC vergeben wurde.

ALC-Landessieger Burgenland

Big Player

1. Platz: Hella Fahrzeugteile Austria GmbH
2. Platz: SWARCO FUTURIT Verkehrssignalsysteme GmbH

Goldener Mittelbau

1. Platz: ETM Professional Control GmbH
2. Platz: Felix Austria GmbH
3. Platz: Stefri Frischeteam Halper GmbH

Solide Kleinbetriebe

1. Platz: DIE HAUSTECHNIKER Technisches Büro GmbH
2. Platz: rmDATA GmbH
3. Platz: Strobl GmbH

Publikumspreis

1. Platz: Becom Electronics

Big Player = Großbetriebe mit Umsatz von mehr als 50 Mio. €

Goldener Mittelbau = Mittelbetriebe mit Umsatz von mehr als 10 bis max. 50 Mio. €

Solide Kleinbetriebe = Unternehmen mit Mindestumsatz von 1 Mio. € bis max. 10 Mio. €

Das beste Image im Burgenland hat demnach Becom Electronics (76,1 %), vor Unger Stahlbau (65,3 %).

Erste Titelverteidigung

Heuer hat Hella Fahrzeugteile Konkurrenz bekommen. War das Unternehmen aus Großpetersdorf 2013 noch der einzige Big Player-Teilnehmer und somit logischer Gewinner in dieser Kategorie, meldete sich diesmal auch Swarco Futurit Verkehrssignalsysteme zum wichtigsten Business-Wettbewerb des Landes an. 1,20 Punkte entschieden in der Burgenland-Bewertung für Hella, also denkbar knapp. Hella Fahrzeugteile Austria GmbH hat innerhalb des Hella-Konzerns globale Verantwortung für Vertrieb, Entwicklung und Produktion. Der Umsatz von Hella Fahrzeugteile betrug im Geschäftsjahr 2013/14 (Juni bis Mai) 96 Mio. Euro.

Zweite Titelverteidigung

Gleiches Bild wie im vergangenen Jahr im Mittelbau: Softwareunternehmen ETM, die 100 prozentige

Tochtergesellschaft der Siemens AG, bleibt abermals vor Felix Austria (dem Burgenland-Sieger 2012), dafür konnte Felix immerhin vom dritten auf den zweiten Platz vorrücken. Vorjahreszweiter Neudoerfler Office Systems rutschte überhaupt aus den Top 3. Neuer drittbester Mittelbaubetrieb des Burgenlandes ist Stefri Frischeteam. Zwischen den besten drei Mittelbau-Unternehmen besteht ein auffallend großer Punkteunterschied (ETM mit 39,85 Punkten, Felix Austria mit 42,85 Punkten und Stefri mit 51,05 Punkten).

Gute Performance

In der Kategorie Kleinbetriebe stellte sich keiner der Top 3 aus dem Vorjahr neuerlich dem Wettbewerb. Ob man gegen „Die Haustechniker“ aus Jennersdorf Chancen gehabt hätte bleibt dahingestellt. Das Geschäftsführer-Duo Rucker und Kurz leisteten gute Arbeit, erreichten 31,30 Punkte und gewannen mit einem klaren Vorsprung von rund 18 Punkten auf den Zweitplatzierten.

Wir werden die Exportquote weiter erhöhen

Landtagspräsident [Gerhard Steier](#) sieht das Burgenland wirtschaftlich auf einem guten Weg, etwa durch den prozentuell höchsten Export-Zuwachs aller Bundesländer im vergangenen Jahr.



Welche Bedeutung hat für Sie der Wirtschaftswettbewerb ALC?

Gerhard Steier: Zuallererst möchte ich festhalten, dass ich sehr stolz auf die Wirtschaftsentwicklung des Burgenlandes bin. Daher ist eine nach objektiven Kriterien erfolgte Bewertung beim ALC-Wettbewerb - heruntergebrochen auf Betriebsebene - das Spiegelbild burgenländischer Wirtschaftskraft, und das schon seit Jahren. Quasi die Oscar-Bewertung der heimischen Wirtschaft!

Womit punktet das Burgenland als Wirtschaftsstandort?

Lassen Sie mich einige Punkte aufzählen: Die geografische Lage als Drehscheibe zwischen Ost und West, inmitten der „Vienna Region“.

Erstklassige Verkehrsverbindungen, drei internationale Flughäfen (Wien, Bratislava, Graz).

Eine der besten Förderkulissen Österreichs (EU-Nachfolgeförderung).

Optimales Service bei Förderberatung, Behördenwegen bzw. Genehmigungen.

Qualifizierte Arbeitskräfte durch besondere Aus- und Weiterbildungsprogramme.

High-Tech-Infrastruktur: So sind z.B. die sechs burgenländischen Technologiezentren mittels Glasfaserkabelnetz direkt an den burgenländischen Daten-Highway angeschlossen.

Hohe Lebensqualität, vielseitiges Freizeit- und Kulturangebot, hohes Natur- und Energiebewusstsein.

Und nicht zu vergessen: Freundliche, gesellige, offene Einwohner.

In welchen Branchen sehen Sie für das Burgenland das höchste Wachstumspotenzial?

Erneuerbare Energien. Forschung,

Technologie und Innovation. Dienstleistungssektor.

Worin zeigt sich, dass die Wirtschaftsförderungen fruchten?

Seit dem EU-Beitritt Österreichs ist das jährliche Wirtschaftswachstum des Burgenlandes (+3,5 Prozent) im Schnitt höher gelegen als österreichweit (+3,1 Prozent).

Die Förderungen haben fast vier Mrd. Euro an Investitionen ausgelöst und damit massive Strukturveränderungen bewirkt. Trotz Wirtschaftskrise ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten in den letzten sieben Jahren um 10,5 Prozent gewachsen, österreichweit lag der Zuwachs bei 4,2 Prozent.

Das Jahr 2013 war das Jahr der Rekordbeschäftigung mit 97.200 Arbeitnehmern im Burgenland. Trotz Wirtschaftskrise stieg die Zahl der Beschäftigten, andererseits erreichte die Arbeitslosigkeit mit 9100 Personen den höchsten Wert in der Nachkriegszeit.

Die Bruttowertschöpfung des Burgenlandes stieg laut Bank Austria Analyse um 1,1 Prozent im Jahr 2013, österreichweit im Vergleich dazu um 0,4 Prozent. Neue Betriebe wie z.B. ENERCON, Coca Cola, ZOERKLER oder Bertrams sind Zeugnis gelungener Ansiedlungspolitik.

Wie weit ist der Forschungsbeirat, der Vorschläge zur Forschungsstrategie für das Burgenland erarbeiten soll?

Der burgenländische Landtag hat in seiner Sitzung am 23. Oktober 2014 die FTI-Strategie Burgenland 2025 beschlossen. Die drei wesentlichen Ziele: 1. Anhebung der F&E-Quote. 2. klare inhaltliche Positionierung in den Feldern nachhaltige Energie, nachhaltige Lebensqualität sowie intelligen-

te Prozesse, Technologien und Produkte. 3. Schaffung eines Gremiums von ExpertInnen aus Forschung und Forschungsmanagement.

Die FTI-Burgenland-GmbH wurde als mittelbare Beteiligungsgesellschaft des Landes gegründet. Diese wird künftig für die Umsetzung der FTI-Strategie verantwortlich sein und als Geschäftsstelle für den burgenländischen Rat für Forschung, Technologie und Innovation dienen. Die Gesellschaft befindet sich in der Startphase und wird mit Anfang 2015 voll durchstarten. Aufgaben der Gesellschaft sind: 1. Koordination und Unterstützung des burgenländischen Rats für FTI in seinen strategischen und gutachterlichen Aufgaben. 2. Erstellung eines Forschungsberichts. 3. Vernetzung mit nationalen und internationalen FTI-Akteuren, usw.

Wie zufrieden sind Sie mit der Exportquote heimischer Unternehmen?

Das Burgenland hat 2013 seine Exporte um 8,9 Prozent auf 1,94 Mrd. Euro gesteigert und damit prozentuell den höchsten Zuwachs aller Bundesländer erzielt. Auch im Jahr 2012 lag das Burgenland mit einer Erhöhung der Exporte um 6,5 Prozent an der Spitze der Bundesländer.

Immer mehr burgenländische Betriebe punkten international mit Qualität, Know-How und hochwertigen Dienstleistungen.

Es ist ein zentrales wirtschaftspolitisches Ziel des Landes, die Exporte weiter zu erhöhen.

Zur Person

Gerhard Steier (58) war von 1996-2011 Bürgermeister der Marktgemeinde Siegen-dorf, ist seit 2008 SPÖ-Bezirksvorsitzender und seit 2010 Landtagspräsident





BIG PLAYER 1. Platz



Unser Erfolgsgeheimnis liegt sicher in der vernünftigen Geschäftsidee und dass wir unsere Kunden von technischer und produktiver Seite so versorgen, wie sie sich das vorstellen. Ohne tüchtige Mitarbeiter ist das aber nicht umzusetzen und es ist wichtig, über alle Ebenen, dass wir mit Freude an die Arbeit gehen. Dann kommt der Erfolg von selbst.

Manfred Gerger, Hella Fahrzeugteile Austria

BIG PLAYER 2. Platz



Diese Preisverleihung war extrem spannend. Wir haben nicht mit dem Sieg gerechnet. Umso glücklicher sind wir nun. Dieser Award ist die Bestätigung, dass sich Faszination für den Beruf rechnet. Nicht umsonst bekommen wir auch internationale Aufträge, wie etwa unser Aquaparkprojekt in Sibirien. Qualität kennt keine Grenzen. Eine gewaltige Herausforderung, der wir uns gerne stellen

Günther Rucker & Werner Kurz,

KLEINBETRIEBE 1. Platz



KLEINBETRIEBE 2. Platz



„ Unsere Stärke ist sicher, dass wir eine Software haben, die weltweit führend ist auf ihrem Gebiet. Mit dem Siemens-Konzern im Hintergrund haben wir natürlich einen Global Player im Rücken, der uns erlaubt innovativ sehr tatkräftig zu sein

Bernhard Reichl , ETM

MITTELBAU 1. Platz



MITTELBAU 2. Platz



MITTELBAU 3. Platz



KLEINBETRIEBE 3. Platz

Publikumspreis

Unsere Mitarbeiter sind mit Herz & Seele bei der Arbeit. Von 2013 auf 2014 sind wir um 24 Prozent gewachsen. In Zukunft werden wir noch mehr in Entwicklung und Innovation setzen und darauf achten, dass unsere Produkte echten Mehrwert bieten.

Franz Klein & Johann Bock, Becom





Tolle Gewinnchancen für ALC-Besucher

An den Casino Austria Roulette-Tischen konnten die ALC-Besucher zahlreiche Sachpreise erspielen. Als Höhepunkt wurde ein VIP-Wochenende von Mazda verlost: Per Mazda6 Sport Combi oder Maxda-CX-5 ein Luxus-Weekend genießen. Zusätzlich ging als Extrapreis ein Jacques-Lemans-Chorograf an einen glücklichen Gewinner



Impressum

Dieses EventPaper wurde von der WirtschaftsBlatt Medien GmbH im Rahmen des Wirtschaftswettbewerbs „Austria's Leading Companies“ produziert.

Redaktion: Christian Scherl
Fotografin: Martina Edelmüller

www.wirtschaftsblatt.at



Genießen Sie hier die Impressionen
des Events als Slideshow und klicken Sie
auf das WirtschaftsBlatt-Logo